

Beratung der GGpl 2030 im Grossen Rat

Stellungnahme der Lungenliga Aargau

24. Januar 2024

Unsere Mission

Grundauftrag der Lungenliga ist die Gesundheit der Lungen und der Atemwege. Wir versorgen, beraten und betreuen atembehinderte, lungen- und tuberkulosekrankte Menschen, vertreten deren Anliegen und ver helfen ihnen zu mehr Mobilität und Lebensqualität. Als Non-Profit-Organisation engagieren wir uns zudem in der Information, gesellschaftlichen Sensibilisierung sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention.

Unsere Tätigkeit

Wir sind ein wesentlicher ambulanter Leistungserbringer im Kanton Aargau. Im ganzen Kanton betreuen wir ca. 7'500 Patient:innen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen, damit sie zu Hause ein besseres Leben führen können. Auf Verordnung eines zuweisenden Arztes / einer zuweisenden Ärztin geben wir den Patien:innen ein Atemtherapiegerät ab und beraten sie im Umgang mit dem Gerät sowie ihrer Erkrankung. Wir verfügen über eine kantonale Betriebsbewilligung als Abgabestelle für Mittel- und Gegenstände (MiGeL) sowie eine Betriebsbewilligung als Spitexorganisation und rechnen zulasten der OKP ab. Weiter bieten wir unseren Patient:innen Sozialberatung und Kurse an, welche vom BSV über das Invalidengesetz teilfinanziert sind.

Zur Vermeidung von Lungen- und Atemwegserkrankungen führen wir im Auftrag des Kantons Umgebungsuntersuchungen bei Tuberkulose durch und engagieren uns in der Tabakprävention. Weiter führen wir im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes die Schul- und HPV-Impfungen im ganzen Kanton durch. Diese Zusammenarbeit besteht Jahrzehnten.

Unsere Arbeit senkt Gesundheitskosten: Schlafapnoe-Patient:innen, die von der Lungenliga betreut werden, haben – im Vergleich zu Patient:innen, die nicht von der Lungenliga betreut werden – mehr als 10% tiefere Gesundheitskosten pro Jahr, 26% weniger Konsultationen beim Spezialarzt sowie eine 12% tiefere Wahrscheinlichkeit, hospitalisiert zu werden.¹ In der Tabakprävention erbringt jeder eingesetzte Franken einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen von 41 Franken.²



¹ Giroud, P., et al. (2018). Konkrete Erfolge des ambulanten Chronic Care Managements. *Schweizerische Ärztezeitung*, 99(3):56–59. [\[Link\]](#)

² Wieser, S., et al. (2010). Synthesebericht – Ökonomische Evaluation von Präventionsmassnahmen in der Schweiz. *Im Auftrag des BAG*. [\[Link\]](#)

Unsere Anliegen an die GGpl 2030

Die GGpl 2030 ist auf der Zielgeraden für die Verabschiedung im Grossen Rat. Wir begrüssen die übergeordnete Strategie und befürworten das Bekenntnis zu einem starken Gesundheitskanton. Um eine wirksame Versorgung der Aargauer Bevölkerung sicherzustellen und um Mehrkosten zu vermeiden, braucht es jedoch Adjustierungen am Planungsbericht vom 6. September 2023.

Strategie Nr. 12: Versorgungsregionen

Als spezialisierte Spitexorganisation ohne Leistungsauftrag sind wir im ganzen Kanton Aargau tätig. Sollten wir im Rahmen der Versorgungsregionen mit jeder Region einen eigenen Leistungsvertrag abschliessen müssen, würde dies zu einem massivsten administrativen Mehraufwand führen, der die Versorgung von unseren Patient:innen gefährdet. Wir bitten den Grossen Rat deshalb, die Versorgungsregionen nicht umzusetzen bzw. so, dass Spitexorganisationen ohne Leistungsauftrag weiter ohne Leistungsvertrag arbeiten können.

Mit der MiGeL-Revision des Kapitels 14.10 «Sauerstofftherapie» vom 1. April 2022 wurden die Tarife um bis zu 65% gesenkt. So liegt z.B. die Pauschale für eine Erstinstruktion bei lediglich CHF 35.13 (Positions-Nr. 14.10.20.80.3) inkl. Hin- und Rückfahrt zum Patienten. Dadurch ist die Sauerstofftherapie bei weitem nicht mehr kostendeckend. Es droht eine Versorgungslücke, wenn wir uns aus dem Sauerstoffbereich aus finanziellen Gründen zurückziehen müssten. Die Hospitalisationsdauer der Sauerstoff-Patient:innen würde zunehmen und so Mehrkosten für den Kanton generieren. Wir bitten den Grossen Rat deshalb um Lösungen für eine Ausfinanzierung der ambulanten Betreuung von Sauerstoff-Patient:innen.

Strategie Nr. 18: Sucht

In der Schweiz raucht ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung, mehr als in den meisten anderen europäischen Ländern. Rauchen ist der grösste Einzelfaktor für Lungenerkrankungen wie z.B. COPD und die Todesursache Nr. 1 in der Schweiz. 80 – 90% unserer Sauerstoff-Patient:innen haben COPD und sind (ehemalige) Raucher:innen. Im Auftrag des DGS haben wir im 2021 und 2023 eine Konsumumfrage unter Jugendlichen durchgeführt. Die Studie wird demnächst veröffentlicht. Der Konsum von Vapes in den letzten 30 Tagen hat sich von 14.8% (2021) auf 28.5% (2023) verdoppelt, der tägliche Konsum hat sich von 2.1% auf 8.6% sogar vervierfacht. Im Vergleich zu anderen befragten Kantonen ist der Konsum im Kanton Aargau am höchsten. Umso unverständlicher ist es, dass sich das DGS im Herbst 2023 entschieden hat, die Gelder für die Tabakprävention ab 2025 um über 40% zu kürzen. Wir fordern den Grossen Rat auf, diesen Entscheid zu korrigieren und Relevanz der Tabakprävention in der zu erarbeitenden kantonalen Suchtstrategie zu verankern.

Kontakt für Rückfragen

Yvonne Feri
Präsidentin
yvonne.feri@feri-mit-wirkung.ch
079 781 20 43



Mike Neeser
Geschäftsführer
mike.neeser@llag.ch
062 832 40 08



Lungenliga Aargau
Hintere Bahnhofstrasse 8
5001 Aarau

www.lungenliga-ag.ch
info@llag.ch
062 832 40 00